

Die kurze aber genaue Beschreibung ( $\frac{1}{2}$ mal grösser als die Fischreiher, am Kopf beidseitig 1 schwarzer Streif, ebenso Schwarz an den Flügeln, gestreckter Hals beim Fliegen) bestätigen die Annahme, dass es sich wirklich um 2 Kraniche handelte.  
Schifferli.

### Kleine Mitteilungen aus Genf.

**Cigogne blanche** (*Ciconia ciconia* L.). — Le 10 sept. 1935 à 7 h. 15 après nuit couverte et par temps sombre avec bise, une Cigogne quitte le toit d'une maison locative du quai des Eaux-Vives où elle a passé la nuit. Elle est survolée par un Stercoraire qui me semble être un jeune du Labbe à longue queue; après quelques orbes décrites par tous deux les ailes étendues, ils disparaissent ensemble à grande hauteur dans la brume<sup>1</sup>).

**Barge à queue noire** (*Limosa limosa* L.). — Du 1 au 15 sept. 1935 au quai des Eaux-Vives et sur la grève du Port Noir une jeune Barge séjourne et circule sans crainte parmi les nombreux baigneurs. Elle pique avec une grande rapidité les petits insectes posés sur les brins d'herbe.

**Barge rousse** (*Limosa lapponica* L.). — Le 22 sept. 1936 un jeune individu pâture en enfonceant son bec à moitié<sup>2</sup>) dans le sable du quai des Eaux-Vives. Des pêcheurs l'appellent «une Bécasse à longues pattes».

**Macreuse noire** (*Melanitta nigra* L.). — Le 6 nov. 1935, une jeune Macreuse plonge au milieu du Port en compagnie des Foulques. Elle n'y reste qu'un jour.

**Goeland brun** (*Larus fuscus* L.). — Le 22 oct. 1935, par une bise dont les rafales atteignent jusqu'à 60 km. et par temps très sombre, deux magnifiques adultes sont posés dans les vagues à l'entrée du Port. Le 14 décembre passage d'un adulte et d'un jeune. Le 28 sept. 1936, après neige jusqu'à 1300 m. et après grêle à 13 h., avant bise de 30 km., passage de deux individus adultes.

**Labbe à longue queue** (*Stercorarius longicaudus* Vieillot). — Le 11 sept. 1936 un jeune Stercoraire de Buffon se montre dans la rade puis est tiré sur le lac.  
R. Poncy.

### Seltene Vögel im Museum Solothurn.

In Heft 1, 1937 des «Ornith. Beob.» veröffentlicht Herr E. Beer-Heinzelmann eine Liste von Belegexemplaren seltener Vögel im Museum Solothurn. Die Liste könnte leicht um weitere Seltenheiten vermehrt werden, doch weisen wir diesbezüglich auf Publikationen, insbesondere von L. Greppin, die zum guten Teil schon in früheren Jahrgängen des «O. B.» und anderwärts erschienen sind. Sodann machen wir auf mehrere Ungenauigkeiten der oben erwähnten Liste aufmerksam und halten uns an die gleiche Reihenfolge:

U h u (*Bubo bubo* L.). Das bemerkenswerte Exemplar wurde in einem Fangeisen für F ü c h s e gefangen und trägt jetzt noch bei näherem Zusehen die Spur am rechten Ständer. Wir verdanken das Exemplar der Vermittlung

<sup>1</sup>) Wynne Edwards in «Habits and Distribution of North Atlantic Birds» (Proc. Boston Soc. Nat. Hist. 1935) dit page 308, en parlant du Stercoraire longicaude «souvent il décrit de larges cercles comme un Busard».

<sup>2</sup>) Exactly comme elle est figurée sur la planche No. 126 de l'ouvrage de F. B. Kirkman et F. C. R. Jourdain: British Birds, London 1930 et sur la planche 71. Vol. II de celui de T. A. C o w a r d: The Birds of the British Isles, London 1932.

von A. Hess, der sich auch um die Ermittlung der zuverlässigen Angaben verdient gemacht hat.

Steinadler (*Aquila chrysaetus* L.). Das seltene Stück ist ein Geschenk von Dr. Greppin und bildet im Kanton Solothurn bis heute ein singuläres Vorkommnis.

Seeadler (*Haliaetus albicilla* L.). Das erwähnte Exemplar von Adeiboden ist eine langschwänzige Varietät (Naumann). Ein zweites, sehr gutes Exemplar stammt von Höngg bei Zürich, 3. November 1908.

Purpurreiher (*Ardea purpurea* L.). Wir besitzen vier Exemplare. Zwei Stücke stammen von Inkwil, von den beiden andern stammt nur eines, ein juv. Weibchen, aus der Aareebene bei Lüsslingen. Es ist das vom 3. August 1901, das andere vom 9. November 1901 ist ein juven. Männchen mit der Ortsangabe Lyssach bei Burgdorf.

Rallenreiher (*Ardea ralloides* Scop.). Das erwähnte Exemplar befand sich auf dem Zuge von W nach O und ist von Schoch-Rupp erworben (nicht geschenkt). Es handelt sich um ein altes Männchen. Ein zweites Exemplar, ebenfalls ein adultes, wahrscheinlich herumirrendes, vereinsamtes Männchen stammt vom Burgäschisee, 4. Juni 1904.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax* L.). Ausser dem erwähnten ad. Weibchen besitzen wir auch ein ad. Männchen mit den gleichen Angaben. Die beiden Exemplare stehen nebeneinander.

Rohrdömmel (*Botaurus stellaris* L.). Das zweite erwähnte Exemplar ist ein Weibchen und war auf dem Frühlingszug begriffen. Ein drittes, nicht erwähntes Stück trägt die Angaben Altwasser bei Staad, 24. November 1896, und ist ein Männchen.

Blässgans (*Anser albifrons* Bechst.). Das erwähnte Exemplar ist ein Männchen und stammt von der Aare bei Grenchen.

Kormoranscharbe (*Phalacrocorax carbo* L.). Das erwähnte Exemplar vom Burgäschisee ist ein Weibchen. Dazu gesellt sich noch ein Männchen, noch nicht ganz im Hochzeitskleide, von Rheinburghölzli, Walzenhausen (Kt. Appenzell A.-Rh.), 27. Januar 1914. Das schöne Exemplar, erlegt auf 650 m ü. M., ist auf einem künstlichen Felsenpostament montiert.

Sandregenpfeifer (*Aegialitis hiaticula* L.). Neben dem juven. Exemplar von der Emmenmündung verdanken wir Dr. Greppin noch ein adultes Männchen von der Aareebene Bellach, 25. Sept. 1905, auf dem Zuge von O nach W.

Goldregenpfeifer (*Charadrius apricarius* L.). Von den beiden erwähnten Stücken stammt nur das eine von Dr. Greppin (Wasseramt, 21. November 1901), das andere von Dr. Tugginer. Ein drittes Exemplar (Dr. Greppin) kommt von der Aareebene Selzach, 7. Oktober 1909, und ist ein Weibchen auf dem Zuge von O nach W.

Bruchwasserläufer (*Totanus glareola* L.). Ausser dem erwähnten Paar aus dem Torfmoos am Aeschisee besitzen wir ein zweites (Männchen und Weibchen) aus der Aareebene Grenchen, 8. August 1910, auf dem Zuge von O nach W.

Heller Wasserläufer (*Totanus glottis* L.). Das erwähnte Stück ist ein Männchen, kein Weibchen.

Avosettsäbler (*Recurvirostra avocetta* L.). Das Stück stammt vom Aaregrien Berken bei Wangen und ist erworben, nicht geschenkt.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes gallinula* L.). Das Exemplar aus dem Deitingen Moos trägt das Datum 28. November 1895. Die Richtigkeit der Jahreszahl 1895 wird vom Verfasser der Liste im «O. B.» 1937, Heft 1, angezweifelt. Er verlangt Nachkontrolle. — Das Stück wurde vor Bezug des neuen Museums, also vor 1901, von Dr. Greppin der Kantonsschulsammlung übergeben und trägt das vom Donator angegebene Datum 28. November 1895,

das in unserm Archiv genau nachgetragen wurde (Eingangskatalog, Zettelkatalog, Depositenbuch). Aus jener Zeit (90er Jahre) stammt noch eine ganze Reihe von Belegstücken anderer Vögel aus der Heimat mit genauen Angaben. Ein Irrtum ist hier ausgeschlossen. Gerade wegen der gewissenhaften Angaben von Greppin wurden diese Stücke aus der Kantonschule in die wissenschaftliche Sammlung des Museums überführt. Die Notizen Greppins über das Vorkommen der kleinen Sumpfschnepfe in der Umgebung von Solothurn reichen bis in das Jahr 1894 zurück. So erwähnt er in seinen publizierten Beobachtungen das Vorkommen der kleinen Sumpfschnepfe am 31. Oktober 1894 im Chlepfimoos bei Aeschi, am 17. November 1894 im Altwasser, am 1. Dezember 1894 im Deitingermoos. Aus dem Jahre 1895 werden zwei Exemplare erwähnt auf der Grenchnerwilt 16. November 1895, zwei weitere am 25. November 1895 am gleichen Ort. Das im Jahre 1895 an die Kantonschule und später an das Museum übergebene Exemplar ist auch im Jahresbericht der Soloth. Kantonschule 1895/96 erwähnt. Auf die weiteren Feststellungen Greppins aus den folgenden Jahren, die Zwergschnepfe betreffend, sei hier nur hingewiesen. Sie können in den Publikationen Greppins nachgelesen werden.

Alpenstrandläufer (*Tringa alpina* L.). Angaben ungenau und unvollständig. Ein Exemplar vom 22. Oktober 1919 ist ein Weibchen und wurde am Aarebord oberhalb Altreu bei Selzach erbeutet, das zweite vom 21. September 1905, ein Männchen dagegen stammt von der Aareebene Bellach (Aarebord). Zwei weitere adulte Männchen stammen vom Aarebord Hohberg, 10. Oktober 1907, auf dem Zuge von O nach W.

Wenn der Plattschnäblige Wassertreter von Schönenwerd, die Dreizehenmöwe von der Aarebrücke Solothurn, der Kranich von Subingen etc. ausser den Ortsangaben keine weiteren Daten aufweisen, so handelt es sich hier um Objekte, die vor mehreren, vielleicht 5 bis 6 Jahrzehnten in die Sammlung gekommen sind. Bei allen seit bald vier Jahrzehnten gesammelten Belegstücken waren wir immer bestrebt — manchmal mit grossem Müheaufwand — alle zuverlässigen Angaben zu erhalten (Ort, Zeit, Geschlecht, Zugsverhältnisse, Magenuntersuchungen etc., soweit dies möglich war) und verweisen noch einmal auf die oben erwähnten Publikationen.

*Naturhistorische Abteilung des Museums Solothurn  
(I. A. Bloch).*

## Anregungen und Anfragen.

**Vermisst.** Anlässlich der Frühjahrsversammlung hielt Unterzeichneter in Zofingen einen Kurzvortrag über die Brutbiologie der Schleiereulen und zeigte dabei einige diesbezügliche Lichtbilder. Diese wurden nach meinem Vortrag von einem der Zuhörer zur leihweisen Ueberlassung verlangt. Leider notierte ich dessen Namen nicht. Ich ersuche nun auf diesem aussergewöhnlichen Weg den gegenwärtigen Inhaber meiner Lichtbilder, mir selbe gütigst zuschicken zu wollen.

Hitzkirch, den 18. November 1937.

*Josef Bussmann.*

Um das Tabellenmaterial eines Exemplars des Werkes von Dr. Hans Rud. Schinz: **Naturgeschichte der Vögel** (2. Auflage, 1853 oder 1854) wieder komplettieren zu können, werden Besitzer unkompletter Exemplare, die geneigt sind einzelne Tabellen oder kl. Serien käuflich abzugeben, um Mitteilung ihrer Adresse, der Nummern und des Preises an Fr. E. Weber, Neptunstr. 10, Zürich 7, gebeten.

Es wird eine vollständige Serie des **Ornith. Beobachters** (Bände 1—33) zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an Dr. Ulrich A. Corti, Zürich 7, Waldschulweg 6, der die Adresse des Interessenten vermittelt.